



**Gemeinsam das Leben  
von Kindern verbessern**



**Save the Children**

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

seit inzwischen fast 100 Jahren hat Save the Children Erfahrung in der humanitären Hilfe für Kinder und setzt sich weltweit für ihre Rechte ein. Wir unterstützen Familien überall dort, wo das Engagement von Regierungen und Zivilgesellschaft nicht ausreicht. Oft sind unsere Partner und wir in den ärmsten Regionen der Welt im Einsatz. Dort sind die Bedrohungen für Kinder durch Konflikte, Klimawandel und mangelnde Versorgung besonders groß.

In den vergangenen Jahren haben wir jedoch auch in Deutschland erfahren, dass vorhandene staatliche Strukturen nicht immer genügen. Zum Beispiel dann, wenn innerhalb eines Jahres etwa 300.000 geflüchtete Kinder und ihre Familien ins Land kommen. Hier konnten wir mit unserem Partner IKEA ein Pilotprojekt für kinderfreundliche Schutz- und Spielräume entwickeln und es nach und nach an verschiedenen Standorten ausrollen.

Dieses und andere Beispiele zeigen: In der Zusammenarbeit von Unternehmen und Save the Children geht es nicht nur darum, Geld zu spenden. Auch mit ihrer Expertise und aktiven Mitarbeit können Firmen das Leben von Kindern verändern. Sehr gern identifizieren wir mit Ihnen gemeinsam Projekte, die zu Ihrem Unternehmen und dessen Produkten passen und dabei größtmögliche Wirkung für Kinder entfalten.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Kooperationsmöglichkeiten sowie beispielhafte Projekt-Partnerschaften in dieser Broschüre näher kennenzulernen – und sich mit uns für die Kinderrechte stark zu machen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Lebensbedingungen von Kindern nachhaltig zu verbessern.

Wir freuen uns auf Sie.

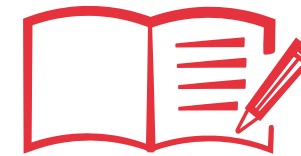
Ihre

**Susanna Krüger**  
Geschäftsführerin  
von Save the Children  
Deutschland e.V.



## UNSERE ZIELE BIS 2030: ÜBERLEBEN, BILDUNG UND EIN LEBEN OHNE GEWALT FÜR KINDER

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Lebensbedingungen von Kindern weltweit deutlich verbessert. Die globalen Fortschritte haben jedoch noch längst nicht alle Kinder erreicht. Millionen Mädchen und Jungen überleben noch immer die ersten Jahre nicht oder können sich nicht gesund entwickeln. In vier Bereichen engagieren wir uns besonders:



### Schule und Bildung

Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind eine qualitativ hochwertige Grundbildung erhält und lesen, schreiben und rechnen lernt.



### Schutz vor Gewalt und Ausbeutung

Wir wollen, dass Gewalt gegen Kinder nirgendwo auf der Welt toleriert wird und Kinder weder als Arbeitskräfte noch sexuell ausgebeutet werden.



### Überleben und Gesundheit

Unser Ziel ist, dass kein Kind unter fünf Jahren aus vermeidbaren Gründen stirbt, beispielsweise an gut behandelbaren Krankheiten wie Durchfall oder Lungenentzündung.



### Hilfe in humanitären Krisen

Wir sind auch in Krisen und Katastrophen für Kinder da. Wir versorgen Familien mit Lebensmitteln, Wasser und Notunterkünften und leisten medizinische Hilfe.



# Globale Hilfe für Kinder: Save the Children

## Weltweit anerkannt

Als starke Stimme für die Rechte der Kinder ist Save the Children weltweit anerkannt. Jedes Jahr erreichen wir mit unserem Einsatz und der Unterstützung unserer Partner Kinder in mehr als 120 Ländern direkt durch unsere Programme.

## Langjährige Erfahrung

Wir verfügen über fast 100 Jahre Erfahrung in der Projektarbeit und über gut ausgebildete lokale Mitarbeiter, die die Situation vor Ort kennen. Wir arbeiten mit Regierungen, Gemeindevertretern und einheimischen Organisationen zusammen und beteiligen immer auch die Kinder.

## Hilfe, die ankommt

Durchschnittlich flossen in den vergangenen fünf Jahren 75 Prozent unserer Mittel direkt in unsere Projekte. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt Save the Children eine nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Mittelverwendung sowie wirksame Kontrollstrukturen.

## Transparentes Engagement

Wir möchten möglichst viele Menschen für das Thema Kinderrechte sensibilisieren und unseren Einsatz sichtbar machen. Unseren Firmenpartnern berichten wir viertel- oder halbjährlich über die Fortschritte der Projektarbeit. Mit Informationsmaterial unterstützen wir Sie zudem dabei, Ihr soziales Engagement erfolgreich zu kommunizieren.

## Partnerschaft auf Augenhöhe

Wir haben langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Unternehmen. Gemeinsam gestalten wir passende und wirksame Partnerschaften, die den größtmöglichen Nutzen für Kinder und Jugendliche entfalten.

## Dauerhaft wirksam

Damit unsere Programme nachhaltige Wirkung zeigen, binden wir die Kinder und ihre Familien in die Projektplanung mit ein und arbeiten mit allen relevanten Stakeholdern zusammen. Wir entwickeln Modelle, die das Leben von Kindern langfristig verbessern und überprüfen diese kontinuierlich. Nachweislich wirksame Programme weiten wir aus und unterstützen ihre Vervielfältigung sowie die Implementierung erprobter Leitlinien zum Beispiel durch Regierungen.



# MIT VEREINTEN KRÄFTEN: UNTERNEHMENS- PARTNERSCHAFTEN

Save the Children setzt sich dafür ein, nachhaltige Verbesserungen im Leben von Kindern zu erzielen. Dafür arbeiten wir unter anderem mit starken Partnern aus der Wirtschaft zusammen. Gemeinsam bündeln wir Ressourcen, Expertise und Einfluss und treiben den langfristigen Wandel voran. So schaffen wir Erfolge für alle Beteiligten.

## Vielfältige Kooperationsmöglichkeiten

Wir unterstützen Sie dabei, soziale Verantwortung zu übernehmen und Ihren Beitrag zur Verwirklichung der Kinderrechte zu leisten. Unsere Kooperationen sind unterschiedlich umfangreich und können verschiedene Ziele verfolgen. Egal, für welche Form der Zusammenarbeit Sie sich entscheiden – wir unterstützen Sie zeitnah mit Materialien für Ihre Kommunikation.

- + **Spende:** Sie fördern ein konkretes Projekt oder spenden ohne Projektbindung. So ermöglichen Sie es uns, die Mittel dort einzusetzen, wo die Not am größten ist, etwa bei einer plötzlichen Naturkatastrophe oder einem gewaltsamen Konflikt.
- + **Nothilfe-Partnerschaft:** Kinder sind von Katastrophen besonders schwer betroffen. Als Unternehmen können Sie schnell und unbürokratisch helfen. Motivieren Sie zum Beispiel Ihre Mitarbeiter und Kunden zum Spenden.

- + **Projekt-Partnerschaft:** Als Projektpartner unterstützen Sie unsere Arbeit langfristig. Wir stecken uns gemeinsame Ziele und legen fest, welche Region und welches Themengebiet gefördert werden sollen. So bauen wir strategische Partnerschaften mit einem Mehrwert für alle Beteiligten auf.

## Unser Angebot für Unternehmen

Gerne stimmen wir die Kooperation individuell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens ab. Im Folgenden finden Sie einige der positiven Effekte, die Partnerschaften auf Unternehmen haben können.

- + **Reputation und Kundenbindung:** Sie setzen einen Teil der Einnahmen aus dem Verkauf Ihrer Produkte oder Dienstleistungen für ein gemeinsames Projekt ein (Cause Related Marketing). Dadurch machen Sie Ihren Einsatz nicht nur sichtbar, sondern stärken auch Ihre Reputation als verantwortungsvolles Unternehmen. Sie beziehen zudem Kunden und Mitarbeiter in Ihr gesellschaftliches Engagement mit ein.
- + **Mitarbeiterbindung als attraktiver Arbeitgeber:** Uns ist es wichtig, auch Mitarbeiter in die Projekte einzubinden. So haben sie unmittelbar an den Erfolgen teil, die wir gemeinsam für Kinder und ihre Familien erzielen. Damit können Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter erhöhen und Ihr Profil als verantwortungsvoller Arbeitgeber stärken.



Südsudan: Mitarbeiter von Save the Children laden Hilfsgüter aus. © Jonathan Hyams / Save the Children

- + **Synergien schaffen:** Je nach Projekt greifen wir gerne auch auf Ihre spezielle Expertise zurück, zum Beispiel auf dem Gebiet der Logistik, technischer Dienstleistungen, beim Aufbau von Infrastrukturen oder bei der Produktentwicklung.
- + **Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette:** Gemeinsam mit UNICEF und dem Global Compact haben wir die „Children’s Rights and Business Principles“ entwickelt. Unsere Partner unterstützen wir dabei, diesen Prinzipien in ihrer Wertschöpfungskette gerecht zu werden.

Welche Form der Zusammenarbeit zu Ihrem Unternehmen passt – darüber tauschen wir uns gerne mit Ihnen aus und entwickeln eine gemeinsame Strategie. Wir freuen uns, Sie bei einem unserer Infotage kennenzulernen. Gerne kommen wir auch zu einem Gespräch zu Ihnen.

„Mit unserer über Jahrzehnte gewachsenen Erfahrung können wir unseren Partnern eine professionelle und effektive Arbeitsteilung gewährleisten. Dabei verstehen wir uns als Katalysator zwischen den CR-Aktivitäten der Wirtschaft und Kindern in Not. Der ‚Return‘ ist ein doppelter: Die Hilfe kommt genau dort an, wo sie einen maximalen Wirkungsgrad entfaltet – bei den Kindern, deren Lebensperspektiven wir spürbar verbessern. Gleichzeitig nimmt die Motivation der Mitarbeiter in dem Maße zu, in dem die Projekterfolge sichtbar werden. Eine nachhaltige CR-Strategie, die sich wirklich lohnt!“

**Martin Koehler,**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
von Save the Children Deutschland

# ZUSAMMENARBEITEN: IN FÜNF SCHRITTEN ZUR PARTNERSCHAFT

Sie möchten sich für die Rechte der Kinder stark machen und mit Save the Children zusammenarbeiten? In fünf Schritten entwickeln wir das Fundament für eine Partnerschaft, die Wirkung entfaltet.



Sie erfahren mehr über uns und unsere Arbeit. Wir machen uns ein umfassendes Bild von Ihrem Unternehmen und Ihrem Engagement. Auf dieser Basis tauschen wir mögliche Anknüpfungspunkte zur Zusammenarbeit aus.

In einem offenen Dialog legen wir unsere Ziele der Zusammenarbeit dar und möchten erfahren, was Sie mit einer Partnerschaft erreichen wollen. So finden wir einen gemeinsamen Weg.

Wir identifizieren gemeinsam Projekte in Regionen und Ländern, die bestmöglich zu den Zielen der Partnerschaft passen und welche die größte Wirkung für Kinder und Jugendliche schaffen.

Begleitend beschließen wir unterschiedliche Formen von Mitarbeiterengagement, Cause-Related-Marketing-Kampagnen oder Maßnahmen zur nachhaltigen und kinderfreundlichen Gestaltung der Lieferkette.

Nach der Vertragsunterzeichnung erfolgt der Startschuss für unsere Zusammenarbeit. Während der Projektdauer wird der Projektfortschritt kontinuierlich evaluiert, es erfolgen eine begleitende Kommunikation und Berichterstattung.

# WICHTIGE ZUTATEN: OFFENHEIT, VERTRAUEN UND KOMMUNIKATION

Save the Children und BASF bündeln ihre Expertise, um Lösungsansätze für Trinkwasser-Probleme in Indien und Nahrungsmittel-Unsicherheit in Kenia zu erarbeiten – gemeinsam mit den Akteuren vor Ort. Kathrin Wieland, Aufsichtsrätin von Save the Children, und Christian Beil, Senior Innovation Manager bei BASF, sprechen über Charakter und Wirkung ihrer Partnerschaft.

*Die Partnerschaft zwischen einer Nichtregierungsorganisation und einem Chemiekonzern macht neugierig. Wie kam es dazu?*

**C. Beil:** BASF nimmt seinen 150. Geburtstag zum Anlass, Innovationen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme voranzutreiben. In den Blick rücken dabei auch Märkte, auf denen wir bisher wenig aktiv sind. Deshalb haben wir einen Partner gesucht, der Erfahrung sowie lokale Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern mitbringt. Die BASF Stiftung kooperiert bereits seit 2013 mit Save the Children und hat die ersten Gespräche initiiert.

**K. Wieland:** Wir sind gerne der Gesprächseinladung gefolgt, weil wir die innovative Herangehensweise spannend und den Themenschwerpunkt Wasser und Ernährung passend finden. Bis unsere Kooperation stand, hat es allerdings fast ein Jahr gedauert, da beide Partner erst einmal herausfinden mussten, ob wir zueinander passen. Wir haben viel diskutiert und einen gemeinsamen Weg gefunden.

**Welche Expertise bringen Sie jeweils in die Kooperation ein?**

**C. Beil:** BASF bringt finanzielle Mittel und Fachwissen ein: Unsere Wasser- oder Agrarexperten können mit einem geschulten Auge vor Ort Ideen zu neuen Lösungsansätzen einbringen.

**K. Wieland:** Save the Children arbeitet seit Jahrzehnten eng mit Gemeinden und lokalen Partnern in Entwicklungsländern zusammen, um herauszufiltern: Was sind wirklich die Bedürfnisse der Menschen vor Ort?

**Was ist wichtig, damit die Zusammenarbeit funktioniert?**

**K. Wieland:** Offenheit, Vertrauen und Kommunikation. Beide Partner müssen sich auf Augenhöhe begegnen und die Arbeit des anderen wertschätzen.

**Welche Wirkung zeigt die Partnerschaft?**

**K. Wieland:** Wir konnten neue Ansätze entwickeln, die uns helfen, die Probleme vor Ort in Indien und Kenia besser anzugehen und damit langfristige Verbesserungen für Kinder zu erreichen.

**C. Beil:** Die Projekte fördern bei uns das Verständnis dafür, wie BASF eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit vorantreiben kann.



Christian Beil © C. Rieken



Kathrin Wieland © A. Blässer

**KNORR BREMSE:**

# FÜR SAUBERES TRINKWASSER IN INDIEN



Indische Kinder beim Händewaschen  
© Susanne Lee / Save the Children

Jedes Jahr sterben in Indien fast zwei Millionen Kinder unter fünf Jahren, die meisten von ihnen an leicht vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall oder Lungenentzündung. Besonders dramatisch ist die Situation in den Slums von Delhi, denn hier gibt es vielerorts weder sauberes Trinkwasser noch sanitäre Anlagen oder eine medizinische Versorgung.

Mit dem Projekt *Wasser ist Leben* wollen Knorr Bremse Global Care e. V. und Save the Children die Überlebenschancen von Kindern in den Slums von Delhi deutlich verbessern – basierend auf einem bereits erfolgreich umgesetzten Projektansatz. Mit der finanziellen Unterstützung von Knorr Bremse implementieren wir Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienemaßnahmen und stärken das Bewusstsein hierfür sowohl bei den Betroffenen als auch bei lokalen Regierungen und Gemeinden.

## Lebensbedingungen verbessern

Wir installieren in den Slums von Delhi Wasser- kioske und sanitäre Anlagen, um die Hygiene zu verbessern. Die Bewohner schulen wir darin, die Anlagen selbst zu warten und defekte Leitungen zu reparieren. Damit bleiben die Toiletten in einem guten Zustand und wir schaffen eine zusätzliche Einkommens- möglichkeit für die Familien, die sie warten. Durch die Einrichtung mobiler Gesundheits- stationen können Mütter und Kinder eine medizinische Grundversorgung nutzen. Auch in die Vorsorgearbeit binden wir die

Bewohner ein, indem wir freiwillige Gesund- heitshelfer ausbilden. Sie informieren zum Beispiel bei öffentlichen Versammlungen über Ernährung, Trinkwasser und Hygiene und machen Hausbesuche bei Schwangeren und Müttern. Zudem unterstützen wir die Men- schen in den Vierteln dabei, sich in Gruppen zusammenzuschließen und ihren Anspruch auf sauberes Trinkwasser, adäquate medizi- nische Hilfe und funktionierende sanitäre Einrichtungen bei der Stadt geltend zu machen.

## Überlebenschancen erhöhen

Die Partnerschaft von Save the Children und Knorr Bremse macht deutlich, wie ein Projekt große Wirkung erzielen kann: Die Kinder in den Slums werden seltener krank und haben größere Chancen, gesund aufzuwachsen. Die indische Regierung will den Projektansatz als „Best Practice“ in ihre Strategie auf- nehmen und auf weitere Slums ausweiten.



© Knorr Bremse Global Care e. V.

„Erst durch den persönlichen Besuch und die Eindrücke vor Ort konnte ich wirklich verstehen, was die Arbeit in diesem Projekt für die Menschen vor Ort bedeutet. Im Slum von Delhi konnte ich unser Projekt mit Save the Children besuchen und war tief beeindruckt von den Menschen und den Fortschritten, die die Mitarbeiter vor Ort gegen Kindersterblichkeit erzielen.“

Im Rahmen eines Projektbesuchs erlebte **Julia Thiele-Schürhoff**, Vorsitzende des Vorstands von Knorr Bremse Global Care e. V., welchen Unterschied das Projekt für die Slumbewohner macht.

# POSTBANK: FÜR MEHR CHANCENGLEICHHEIT

Herkunft und soziales Milieu von Kindern stellen in Deutschland noch immer die entscheidenden Weichen für ihren Bildungs- und Berufsweg. Obwohl der schulische Erfolg eines Kindes hierzulande wesentlich von der Unterstützung des Elternhauses abhängt, gibt es bisher nur wenige Initiativen, die die Rolle der Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner anerkennen und fördern. Durch ein gemeinsames Projekt wollen Save the Children und die Postbank dazu beitragen, dies zu verändern.

Es wird gehämmert, gemalt und gelacht: In der Gemeinschaftsgrundschule Porz-Mitte in Köln sind Eltern, Kinder und Pädagogen zu einem Aktionstag zusammengekommen, um die Schule zu verschönern. Die Idee für diesen Tag ist im Rahmen des Projektes *3×1 macht stark!* entstanden, das Save the Children und die Postbank gemeinsam an mehreren Kitas und Schulen in Deutschland umsetzen. Das Ziel: Eltern aktiv in das Kita- und Schulleben einbeziehen und ihre



Eltern als Bildungspartner im Schulalltag  
© 3×1 macht stark!, Postbank



Postbank-Mitarbeiter Thomas Gieron ist Schulbotschafter.  
© 3×1 macht stark!, Postbank

Wünsche zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit berücksichtigen. Die Kommunikation und das Verständnis innerhalb der Familien und zwischen Kindern, Eltern und den Bildungseinrichtungen wird gestärkt, damit alle Kinder gute Lernchancen haben – von Anfang an und unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.

## Mitarbeiterengagement vor Ort

Unter Anleitung von Prozessbegleitern vermitteln wir bedarfsgerechte Fortbildungen und Qualifizierungen für pädagogische Fachkräfte an Kitas und Schulen und fördern Projekte, die gemeinsam von Eltern, Kindern und Pädagogen umgesetzt werden. Die Mitarbeiter der Postbank sind dabei aktiv an dem Projekt beteiligt: Als „Schulbotschafter“

lernen sie die Belange an den Kitas und Schulen kennen und engagieren sich in den Projekten. Ihr Einsatz reicht von Lesepatenschaften bis zur Renovierung der Schulräume.

*3×1 macht stark!* zeigt: Eine Kultur des Miteinanders, die alle Eltern und Kinder anspricht, fördert die Lernmotivation und den Lernerfolg der Kinder langfristig. Indem die Mitarbeiter sich in einem Projekt vor Ort engagieren und eigene Ideen einbringen, helfen sie Kindern unmittelbar – und tragen wesentlich zum Erfolg des Projektes bei. Darüber hinaus engagiert sich eine Vielzahl von motivierten Postbank-Mitarbeitern immer wieder mit kleinen und großen Spendenaktionen.

„Ich freue mich, ein spannendes Projekt zu unterstützen. Ich finde es wichtig, ein Haus zu bauen, das funktioniert. Es wäre toll, wenn man mit *3×1 macht stark!* die Eltern näher an die Schule heranrücken könnte.“

Postbank-Mitarbeiter **Thomas Gieron**, der sich an einer Schule in Köln engagiert.



Unterstützung für Kinder von Erntehelfern in Guatemala © Tchibo

## TCHIBO: KINDERBETREUUNG FÜR ERNTEHELFER

Während der Kaffee-Erntezeit arbeiten viele Erntehelfer im Hochland Guatemalas auf den Kaffeefarmen. Da es keine Betreuung für die Kinder gibt, begleiten die meisten von ihnen die Eltern zur Arbeit. Während die jüngeren Kinder an den steilen, gefährlichen Berghängen spielen, lassen die Eltern die größeren Kinder oft mitarbeiten. So wird nicht selten die Grenze zur verbotenen Kinderarbeit überschritten.

Um Kindern von Kaffeepflückern eine altersgerechte pädagogische Betreuung zu ermöglichen, haben Save the Children und die Tchibo GmbH im Frühjahr 2013 gemeinsam ein Bildungsprojekt in der Region Olopa ins Leben gerufen. In sechs Kindertagesstätten werden Mädchen und Jungen zwischen zwei und 13 Jahren durch spielerisches Lernen gefördert, während die Eltern auf den Feldern arbeiten. In Olopa und seit Ende 2014 auch in der Region Huehuetenango werden zudem lokale Schulen gefördert, Familien zu Kinderrechten und schädlicher Kinderarbeit informiert und in ihrer eigenen Handlungsfähigkeit gestärkt.

### Kunden einbinden

Im Mittelpunkt der Unterstützung durch Tchibo steht eine Cause-Related Marketing-Kampagne: In den Aktionszeiträumen flossen

pro verkauftem Pfund „Tchibo Privat Kaffee“ 10 Cent in das gemeinsame Projekt. Begleitende Kommunikationsmaßnahmen des Unternehmens, die wir unterstützen, machen auf das Projekt aufmerksam und sensibilisieren für die Probleme vor Ort. Damit zeigt diese Partnerschaft auch, wie Unternehmen die Arbeit von Save the Children durch Cause-Related Marketing unterstützen können. Durch den großen Erfolg der Kampagne konnten wir die Partnerschaft länderübergreifend ausbauen.

### Nachhaltigkeit stärken

Save the Children und Tchibo führen einen anhaltenden Dialog über Nachhaltigkeit in den gemeinsamen Projekten und gestalten zusammen den Austausch mit lokalen Gemeinden und Stakeholdern vor Ort.



Achim Lohrie © Tchibo

„Als führender deutscher Kaffeeröster kaufen wir unsere Kaffeebohnen rund um den Äquator ein. Deshalb tragen wir eine besondere Verantwortung für viele Menschen weltweit und engagieren uns für bessere Lebensbedingungen in den Ursprungsländern unserer Kaffees. Zu diesem Engagement zählen auch unsere gemeinsamen Projekte in Guatemala und in Tansania. Dass sich unser Kinderprojekt in Guatemala so erfolgreich entwickelt hat, verdanken wir auch der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Save the Children. Unser Partner verfügt nicht nur über höchste Kompetenz und größte Erfahrung in Bezug auf soziale Projekte, sondern tritt auch aus Leidenschaft und Überzeugung für die Rechte von Kindern ein.“

**Achim Lohrie,**  
Leiter Unternehmensverantwortung  
bei Tchibo



# C&A FOUNDATION: HILFE FÜR MÜTTER UND KINDER IN NOT

Allein 2016 waren über 125 Millionen Menschen von Krisen, bewaffneten Konflikten oder Naturkatastrophen betroffen – darunter viele Frauen und Kinder, die humanitäre Hilfe brauchten.

In Not- und Krisensituationen ist es für Mütter oft sehr schwierig, für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Kinder zu sorgen. C&A und C&A Foundation unterstützen daher zusammen mit Save the Children Mütter in Notlagen und helfen ihnen, ihre Kinder gesund großzuziehen.

## Vorsorgen und schnell reagieren

C&A, C&A Foundation und Save the Children sind Anfang 2015 eine dreijährige internationale Partnerschaft eingegangen. Im Mittelpunkt der Projekte stehen die Katastrophenvorsorge sowie Hilfsmaßnahmen im Krisenfall. Die C&A Foundation stellt Save the Children mehr als drei Millionen Euro jährlich für die Projektarbeit zur Verfügung. Zusätzlich beteiligt C&A auch Mitarbeiter und Kunden an der Zusammenarbeit: etwa durch Aktivitäten anlässlich des Muttertags und Weihnachten, durch Spendenboxen in den Filialen oder durch die Möglichkeit, online zu spenden.

Save the Children und C&A Foundation haben bereits in akuten Krisensituationen wie dem Erdbeben in Nepal, während starker

Überschwemmungen in Bangladesch und China sowie in Dürrekrisen in Indien, Kambodscha und Vietnam erfolgreich zusammengearbeitet. Zudem werden durch weltweite Projekte zur Katastrophenvorsorge Mütter und Kinder besonders geschult, um zukünftigen Krisen vorbereitet zu begegnen. „Uns war es wichtig, eine Partnerorganisation zu finden, die das Engagement für Kinder und Mütter teilt, aber auch über die entsprechenden Kapazitäten und Ressourcen verfügt, um sich aktiv auf Krisen vorzubereiten und im Ernstfall weltweit schnell und effizient reagieren zu können“, sagt Leslie Johnston, Executive Director der C&A Foundation.

## Kinderrechte im Blick

Begleitend zu der Unterstützung in Nothilfesituationen und der Katastrophenvorsorge führen wir im Rahmen der Partnerschaft mit C&A einen Dialog über die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Kinderrechte. Grundlage hierfür sind die „Children's Rights and Business Principles“, die wir gemeinsam mit dem UN Global Compact und UNICEF entwickelt haben.



© Save the Children

„Bei einem Nothilfeinsatz sind die ersten Stunden und Tage entscheidend. Wir achten schon bei der ersten Nothilfe darauf, dass sie für Kinder geeignet ist. Kinder brauchen in akuten Krisen besonderen Schutz und eine Anlaufstelle, etwa, wenn sie im Chaos einer Katastrophe ihre Eltern verloren haben.“

**Cat Carter,**  
Mitarbeiterin eines Nothilfe-Teams  
bei Save the Children



Nothilfe nach dem Erdbeben: Mutter mit ihren Zwillingen in einer Notunterkunft in Nepal  
© Jonathan Hyams/Save the Children



## IKEA: FÜR DEN SCHUTZ GEFLÜCHTETER KINDER

**Rund 300.000 Kinder und Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Teilen der Welt haben 2015 in Deutschland Zuflucht gesucht, um Krieg, Terror oder Hunger zu entkommen. Doch in den großen Flüchtlingsunterkünften hierzulande sind sie nicht automatisch sicher. Auch bei uns brauchen sie Schutz vor Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung.**

Save the Children und IKEA wollen mit dem Pilotprojekt „Schutz- und Spielräume“ geflüchteten Kindern einen Ort geben, an dem sie sicher sind, an dem sie spielen und einfach wieder Kind sein können – nach allem, was sie auf der Flucht durchgemacht haben. Mit der finanziellen Unterstützung der IKEA Stiftung haben die Teams zwischen Dezember 2015 und April 2016 in Berlin-Tempelhof, der größten Flüchtlingsunterkunft Deutschlands, vier Schutz- und Spielräume aufgebaut.

Grundlage ist das von Save the Children seit Jahrzehnten in vielen Krisen erprobte Konzept

„Ich bin jeden Tag so oft und lang wie möglich hier, weil es hier viel schöner ist. Ich traue mich jetzt raus aus der Wohnkabine, kann spielen und fühle mich sicher. Am liebsten spiele ich Schach mit einem der Erzieher. Auch kann ich hier in Ruhe lesen und etwas lernen – das hilft sehr, bis ich endlich hier in Deutschland auf eine Schule gehen kann.“

**Rita (Name geändert), 12, aus Syrien**  
über den Schutz- und Spielraum  
in der Flüchtlingsunterkunft Tempelhof

der „Child Friendly Spaces“ (CFS). Neben Sicherheit und Schutz bieten diese kindgerechten Räume ein Stück Normalität in einem völlig veränderten Leben fern ihrer Heimat. Pädagogische Angebote geben den Kindern in der Berliner Gemeinschaftsunterkunft eine Struktur und bereiten sie auf den Besuch einer regulären Schule oder Kindertagesstätte vor. In den Räumen können sie sicher und gut betreut spielen, malen und basteln. Viele Kinder blühen hier auf und finden neues Vertrauen.

### Kindgerechter Rückzugsort im Alltag

IKEA ist seit 1994 globaler Kooperationspartner von Save the Children. Die „Schutz- und Spielräume“ sind das erste gemeinsame Projekt in Deutschland. Dabei hat das Unternehmen schnell geholfen und seine eigene Expertise eingebracht: Eine Innenarchitektin von IKEA hat gemeinsam mit Save the Children das Raumkonzept entworfen, für die Einrichtung der kindgerechten Oasen hat IKEA Material und Möbel gespendet und beim Möbelaufbau im ersten Schutz- und Spielraum haben IKEA Mitarbeitende tatkräftig mit angepackt. Dank der finanziellen Mittel

konnten die Mitarbeitenden des Schutz- und Spielraums zu den Themen Kinderrechte, Kinderschutz und Psychosoziale Erstversorgung geschult werden. Sie unterstützen die Kinder dabei, ihre Erlebnisse Schritt für Schritt zu verarbeiten. Auf zehn Kinder kommt dabei jeweils ein Betreuer.

### Basis für wichtige Lobbyarbeit

Inzwischen nutzen bis zu 90 Prozent der Mädchen und Jungen bis 13 Jahre regelmäßig das Angebot der Schutz- und Spielräume in Berlin-Tempelhof. Mehr als 10.000 Besuche gab es im Jahr 2016. Und: Das Pilotprojekt in Kooperation mit IKEA zeigt, dass umfassender Schutz und eine angemessene Betreuung von Kindern in allen Flüchtlingsunterkünften möglich ist – egal, wie groß sie sind. Das Wissen aus dem Pilotprojekt hilft nun dabei, effizient neue Schutz- und Spielräume aufzubauen. Save the Children wurde bereits auch in Unterkünften in Eisenhüttenstadt und Halberstadt aktiv. Damit möglichst viele Kinder von Schutz- und Spielräumen profitieren können, teilt Save the Children das gewonnene Wissen mit anderen Hilfsorganisationen, die so ihrerseits besser Kindern helfen können.



© André Grohe / IKEA Deutschland

„IKEA und Save the Children verbindet eine mehr als zwanzigjährige Partnerschaft. Während dieser haben wir uns immer gemeinsam für den Schutz und die Unterstützung von Kindern eingesetzt. Seit 2015 tun wir dies verstärkt in Deutschland. Bei der Einrichtung der Schutz- und Spielräume passten die Aufgabe und unsere Kompetenzen perfekt zusammen. Jetzt ist es eine Freude zu sehen, wie die Kinder in Tempelhof aufblühen, wenn sie in den Räumen toben, spielen und lernen können.“

**Kai Hartmann,**  
Sustainability, People & Communities,  
IKEA Deutschland

# S.OLIVER: FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT IN BANGLADESCH

Schätzungsweise acht Millionen Mädchen und Jungen in Bangladesch arbeiten, weil ihre Familien sonst nicht überleben könnten – oft für sehr wenig Geld und unter gesundheitsschädlichen Bedingungen. Weil sie nicht zur Schule gehen und häufig weder lesen, schreiben noch rechnen lernen, haben sie kaum Perspektiven auf ein besseres Leben.

Mit dem Projekt *Work2Learn Advanced* ermöglichen wir jungen Menschen eine Berufsausbildung in der Textilbranche und vermitteln sie anschließend in fair bezahlte Jobs. Mit unserem Projekt schaffen wir langfristige Perspektiven für die Jugendlichen und die Unternehmen. Denn: Gut ausgebildet können die Jugendlichen eine angemessene Arbeit in der Bekleidungsindustrie finden, durch ein höheres Einkommen ihren Familien eine bessere Zukunft ermöglichen und später auch ihre eigenen Kinder besser vor Kinderarbeit schützen. Gleichzeitig profitiert die Industrie von fachkundigen Arbeitskräften.

## Fachkenntnisse und Rechte vermitteln

Während ihrer Ausbildung lernen die Kinder und Jugendlichen neben beruflichem Fachwissen, welche Rechte sie als Arbeitnehmer haben und wie sie diese durchsetzen können. In einem anschließenden Praktikum trainieren sie ihre Fertigkeiten bei einem Unternehmen

vor Ort, wo sie unter besonderen Schutzbedingungen in „safe training zones“ arbeiten. Auch ihre Vorgesetzten werden für die Rechte der jungen Mitarbeiter sensibilisiert.

## Expertise einbringen

s.Oliver finanziert das Projekt *Work2Learn Advanced* und unterstützt es mit eigener Expertise. So hat das Unternehmen zum Beispiel darin unterstützt, geeignete Lehrer zu finden und die Jugendlichen nach der Ausbildung in Zulieferbetriebe zu vermitteln.

## Ausgezeichnete Ausbildung

Das Projekt wurde 2012 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Innovationspreis für berufliche Vorhaben in Entwicklungsländern ausgezeichnet. Beispielhaft macht es den Mehrwert der Partnerschaft für alle Beteiligten deutlich: s.Oliver engagiert sich

in seiner Lieferkette für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Jugendlichen. Gleichzeitig begegnet das Unternehmen dem Fachkräftemangel und fördert Innovationen.

„Während meiner Ausbildung verdiene ich 1.500 Taka (ca. 15 Euro). Dadurch kann ich meine Mutter finanziell unterstützen, so dass sie Essen für sich und meine jüngeren Geschwister kaufen kann. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung hoffe ich, mich selbstständig machen zu können. Zumindest möchte ich später gut sein in dem, was ich beruflich tue.“

**Kohimud, 16 Jahre**



Kohimud nimmt in Bangladesch an dem Ausbildungsprogramm *Work2Learn Advanced* teil.  
© Ken Hermann / Save the Children

# CLAS OHLSON: UNTERSTÜTZUNG FÜR WANDER- ARBEITERFAMILIEN IN CHINA

**Clas Ohlson ist ein führendes schwedisches Einzelhandelsunternehmen. Es betreibt über 200 Filialen in fünf Ländern. Fast 70 Prozent der Produkte werden in Asien hergestellt. Vor knapp sechs Jahren startete Clas Ohlson die Zusammenarbeit mit Save the Children, um zu ermitteln, welche Auswirkungen die eigene unternehmerische Tätigkeit auf das Leben von Kindern hat und wie Clas Ohlson diesen begegnen kann.**

Save the Children hat das schwedische Handelsunternehmen mit einer Kinderrechtsanalyse der gesamten Wertschöpfungskette unterstützt. Dabei konzentrierte sich die Analyse nicht primär auf Kinderarbeit, sondern auf die Lebensumstände von Wanderarbeitern und ihren Kindern in China. Rund 270 Millionen Menschen haben ihre ländliche Heimat verlassen, um eine Arbeit in einer der Städte zu finden. Viele von ihnen lassen ihre Kinder zurück, etwa bei den Großeltern. Die Kinder, die ihre Eltern begleiten, haben meist einen sehr begrenzten Zugang zu Bildung oder medizinischer Versorgung.

„Unser Hauptaugenmerk bei der Arbeit mit Save the Children liegt auf der Situation von Wanderarbeitern, dort können wir zusammen mit anderen Unternehmen wirklich Einfluss nehmen“, sagt Åsa Portnoff Sundström, Head

of Sustainability bei Clas Ohlson. 2014 gründete Clas Ohlson deshalb gemeinsam mit Disney, HP, der schwedischen Einzelhandelskette ICA und dem CCR CSR (Save the Children Center für Kinderrechte und Unternehmen) das Projekt *WeSupport*. *WeSupport* ist eine kombinierte Trainings- und Netzwerkplattform. Sie richtet sich gleichermaßen an junge Mitarbeiter, das Management und Wanderarbeiter, die in ihrer elterlichen Fürsorge unterstützt werden. In persönlichen Trainings sowie in Form von E-Learning-Materialien erhalten die Arbeiter beispielsweise Informationen, wie sie für ihre Kinder sorgen können – auch aus der Ferne. So gibt es Materialien zum Thema „Distanz ohne Trennung“. Zudem stehen von CCR CSR und UNICEF erarbeitete Empfehlungen zu Ernährung, Sicherheit und Krankheitsvorbeugung bei Kindern bereit.

Clas Ohlson arbeitet mit Save the Children außerdem an einem dreijährigen Projekt, um zwei Gemeinschaftszentren an chinesischen Industriestandorten zu unterstützen. Die Kinder, die ihre Eltern in die Stadt begleiten, können dort zur Hausaufgabenhilfe oder anderen Aktivitäten nach der Schule kommen. Den Arbeitern werden Beratungen zu den Themen Gesundheit, Ausbildung und Integration sowie rechtliche Unterstützung bei Arbeitsrechtfragen angeboten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Fabriken und lokalen Schulen erwarten wir, dass mindestens

300 Kinder und 1.000 Eltern, die auf der Suche nach Arbeit ihre Heimat verlassen haben, dadurch einen Zugang zu Bildung, Erholung, Gesundheitsleistungen und sozialer Integration erhalten.

**„Unsere Zusammenarbeit mit Save the Children hilft den Wanderarbeitern in China. Gleichzeitig sehen wir: Die Qualität der Produkte wird besser. So verbessert sich also sogar unser Geschäft, wenn wir CSR auf die richtige Art und Weise umsetzen.“**

**Åsa Portnoff Sundström,**  
Head of Sustainability bei Clas Ohlson



# ZEHN GRUNDSÄTZE FÜR UNTERNEHMEN

Die „Children’s Rights and Business Principles“ sind die ersten umfassenden Leitprinzipien für Unternehmen zur Achtung und Stärkung der Kinderrechte in den Handlungsfeldern Arbeitsplatz, Markt sowie Gesellschaft und Umwelt.



# SEIEN SIE DABEI: MEHR ALS 1.700 UNTERNEHMEN ENGAGIEREN SICH BEREITS MIT UNS

**Für börsennotierte Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern hat die Europäische Union ab 2017 die Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtend eingeführt. Allen anderen Unternehmen bietet CSR ebenfalls Chancen.**

CSR (Corporate Social Responsibility) bezeichnet die Verantwortung von Unternehmen für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft. Im Fokus stehen dabei ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Unabhängig von der EU-Berichtspflicht eröffnet nachhaltiges Handeln kleinen und großen Unternehmen Chancen. Denn unternehmerische Verantwortung ist ein gesellschaftlich immer relevanter werdendes Thema und wirkt sich auf verschiedenen Ebenen in Unternehmen aus. Von CSR-Maßnahmen können

sie langfristig profitieren: ob bei der Personalgewinnung, der Ressourceneffizienz oder der Reputation im Zuge ihres gesellschaftlichen Engagements. So wählen beispielsweise Mitarbeiter inzwischen ihren Arbeitgeber auch aufgrund seiner CSR-Aktivitäten aus. CSR kann also ein Mittel zur Talentakquise sein. Zusätzlich erhöhen CSR-Maßnahmen oft die Glaubwürdigkeit eines Unternehmens und seine Akzeptanz bei Partnern, im Umfeld und bei den Kunden. Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen erlaubt zudem einen Blick über den Tellerrand und kann dazu beitragen, kulturelle Vielfalt und Toleranz innerhalb eines Unternehmens zu fördern. Außerdem kann die hausinterne Auseinandersetzung mit bestehenden Prozessen dazu führen, dass innovative Produkte entstehen und sogar neue Märkte erschlossen werden.\*  
Kurzum: CSR ist heute ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Claudia Baudach von Save the Children nimmt eine Spende von unserem Partner FIS entgegen. © Ursula Lux



Mitarbeiter eines Partners gestalten einen Nachmittag für Kinderflüchtlinge. © Ahmed Bayram / Save the Children



Save the Children unterstützt Unternehmen dabei, soziale Verantwortung zu übernehmen und damit ihren Unternehmenserfolg zu steigern. Mit der Expertise, die sich Save the Children in mehr als 120 Ländern erarbeitet hat, ist es uns möglich, Sie bei der Entwicklung und Umsetzung von CSR-Aktivitäten zu unterstützen. Kern dieser Aktivitäten ist es, das Leben von Kindern nachhaltig zu verbessern. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich zu einem CSR-Engagement mit uns entschließen. Das Team für Unternehmenspartnerschaften & Stiftungen beantwortet Ihnen gern vorab Fragen und hält Sie auch während Ihres Engagements stets auf dem Laufenden.

## Unternehmen & Stiftungen, die unsere Arbeit unterstützen:

adidas AG • Adidas Emerging Markets LLC • ADP Employer Services GmbH • Agfa HealthCare GmbH • American Express Int. Inc. • Axel Springer SE • BASF SE • Binder GmbH • Bulgari Deutschland GmbH • Circus Krone GmbH & Co. • Cornelsen Schulverlage GmbH • D Five GmbH • Donau-Stiftung • Dussmann Group • Eckart GmbH • Edel Germany GmbH • Else Kröner-Fresenius-Stiftung • Evonik Stiftung • EWS GmbH • Fleischer Büromöbelwerk GmbH u. Co.KG • GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG • GM Foundation • Huber + Ranner GmbH • ID EVENTS Production & Consulting Daniel Pistorius • KeySolution IT GmbH • KROHNE Messtechnik GmbH • Linde AG • O2 Germany GmbH & Co. OHG • Oschatz GmbH • Postbank Immobilien GmbH • Reckitt Benckiser Deutschland GmbH • Römerturm Feinstpapier GmbH & Co. KG • Sata GmbH & Co.KG • Schüsche GmbH & Co. KG • Schuh-Klaus Vogels GmbH & Co. KG • SoftVisor GmbH • Spendenkarussell – Kinder Helfen Kindern • Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ • The Ammodo Foundation • The Boston Consulting Group GmbH München • Triton Beratungsgesellschaft GmbH • vhf camfactory AG

Eine Mitarbeiterin der Firma Hape überzeugt sich vor Ort, wie viel Spaß die Spende bringt. © Hape Holding AG



Babbel unterstützt Save the Children – hier bei einer Scheckübergabe. © NorbertoRomero



\*Siehe auch die Studie „Wettbewerbsvorteile durch CSR“, die für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erstellt wurde und die hier stark kondensiert wiedergegeben wird.

# STIMMEN AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Save the Children Deutschland ist ein eingetragener Verein. Zu unseren wichtigsten Unterstützern gehören die Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Mitgliederversammlung engagieren. Das sagen sie über die Arbeit von Save the Children:**



© Philips Healthcare

„Ich konnte die Arbeit von Save the Children vor Ort kennenlernen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie selbst einfache Maßnahmen große Wirkung entfalten. Kinder lernen beispielsweise, wie wichtig es ist, sich regelmäßig die Hände zu waschen. So tragen sie aktiv dazu bei, die Ausbreitung ansteckender Krankheiten einzudämmen. Je nach Land kann dies lebensrettend sein.“

**Dr. Carla Kriwet,**  
CEO Patient Care & Monitoring Solutions  
Philips Healthcare

„Unternehmer haben eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Mein Unternehmen übernimmt diese, indem wir seit mehr als zehn Jahren Deutschlands größtes Basketball-Jugendprogramm fördern. Hier lernen Kinder unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Hautfarbe soziales Verhalten und Teamarbeit. Ich rate Ihnen: Engagieren auch Sie sich mit Ihrem Unternehmen. Sie werden den Alltag vieler Kinder nachhaltig verbessern.“

**Dr. Eric Schweitzer,**  
Vorstandsvorsitzender  
der ALBA Group plc & Co. KG



© Alba Group

„Als Unternehmerin erlebe ich täglich, wie entscheidend „Handwerk und Herzblut“ der Mitarbeitenden für den Erfolg eines Unternehmens sind. Wer den Zugang zu Bildung erhält, dem fällt es leichter, kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Förderung muss frühzeitig begonnen werden; deswegen halte ich es für äußerst wichtig und notwendig, dass durch den Einsatz von Save the Children alle Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen können.“

**Ingeborg Neumann,**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Peppermint Holding GmbH



© Peppermint Holding GmbH



© Brenntag und Jenoptik AG

„Gelebte soziale Verantwortung beeinflusst nicht nur die öffentliche Wahrnehmung eines Unternehmens, sondern auch die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber. Das Team von Save the Children verfügt über langjährige Erfahrung, um geeignete Hilfsprogramme auszuwählen oder individuelle Partnerschaften zu realisieren. Dies hilft den Unternehmen sich genau da zu engagieren, wo sie eine aktive und sichtbare Rolle bei der Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und deren Entwicklungsmöglichkeiten einnehmen wollen.“

**Doreen Nowotne,**  
Mitglied des Aufsichtsrats  
bei Brenntag und Jenoptik AG

„Kinder sollten ein unbeschwertes Leben führen können. Das ist vielen leider nicht vergönnt. Save the Children engagiert sich dafür, dass Gewalt gegen Kinder niemals und nirgendwo toleriert wird, dass sie nicht als „Erziehungsmaßnahme“ beschönigt wird, dass Kinder nicht als Arbeitskräfte oder sexuell ausgebeutet werden. Deswegen unterstütze ich diese Organisation.“

**Jan-Eric Peters,**  
langjähriger Chefredakteur  
von Welt, Welt am Sonntag und N24,  
Vater dreier Söhne



© Welt am Sonntag Group



© The Boston Consulting Group

„Durch unsere Kooperation mit Save the Children bei der Einrichtung von Child Friendly Spaces in Deutschlands größter Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Tempelhof, konnten wir selbst erfahren, wie groß der Beitrag von Save the Children für ein sicheres und erfülltes Leben von Kindern ist. Wir freuen uns sehr, im Rahmen unserer Partnerschaft gemeinsam an diesen Themen zu arbeiten. Auch für mich persönlich ist dies, genauso wie für meine Kollegen, die unmittelbar an diesen Projekten arbeiten, eine große Bereicherung. Die Arbeit von Save the Children ist eine Investition in die Zukunft von Kindern weltweit. Eine Investition, die wichtiger und wirkungsvoller nicht sein könnte.“

**Dr. Reinhard Messenböck,**  
Senior Partner and Managing Director  
The Boston Consulting Group

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**



Gesundheitsstation in Haiti © Marco Di Lauro for Save the Children  
Titel: Äthiopien © Susan Warner / Save the Children  
Gestaltung: kakoi / Konzept: Scholz & Friends



**Spendenkonto:**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92100205000003292912**  
**BIC: BFSWDE33BER**

Save the Children Deutschland e. V.  
Markgrafenstr. 58 • 10117 Berlin  
Tel.: 030-27 59 59 79 0  
Fax: 030-27 59 59 79 9  
[unternehmen@savethechildren.de](mailto:unternehmen@savethechildren.de)  
[www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)